

Natürlich Insheim GmbH  
Herrn Thorsten Weimann

Baischstraße 8  
76133 Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Weimann,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung auf unsere Anfrage.

Insgesamt gesehen entspricht Ihr Schreiben unseren aus langjähriger Erfahrung gewachsenen Erwartungen mit den diversen im südpfälzischen Raum tätigen Akteuren im Umfeld der beiden Geothermiekraftwerke Insheim und Landau. Ihre Antworten bemühen zum großen Teil nichtssagende Allgemeinplätze ohne nennenswerten Informationsgehalt. Sie wiederholen in Ihrem recht minimalistischen Antwortschreiben gebetsmühlenhaft Selbstverständlichkeiten, die Ihnen zum großen Teil durch Auflagen des **Landesamts für Geologie und Bergbau** (LGB) auferlegt worden sind und deren Erfüllung zwingende Voraussetzung für die Durchführung Ihres Betriebs darstellen.

Diese Vorgehensweise, aber auch der gewählte Duktus ist uns bestens bekannt, weshalb wir davon ausgehen, dass Herr Uhde Ihnen die Antworten zur Frage der Verlustschmierung der Förderpumpe soufflierte und Sie lediglich dessen Angaben ungeprüft an uns – die Interessengemeinschaft gegen Tiefe Geothermie **Pfalz-Parterre** – durchgereicht haben.

Nach wie vor vermeiden Sie es, wie übrigens schon Ihr Vorgänger, konkrete Fakten in Form von nachprüfbaren Zahlen oder angefragter Parameter zum Betrieb zu nennen und verweisen lediglich darauf, dass Sie sich an die Vorschriften halten und diese einhalten. Die Einhaltung der Regeln ist einerseits eine Selbstverständlichkeit, andererseits zunächst einmal nur eine, aus unserer Sicht, für uns nichtnachprüfbare Behauptung ihrerseits.

Trotzdem wollen wir versuchen mit Ihnen im Gespräch zu bleiben, um unserem Anspruch, zwar die realen Verhältnisse notgedrungen als gegeben zu akzeptieren, aber andererseits einen aktiven Beitrag zur Sicherheit der südpfälzischen Bürgerschaft leisten zu wollen, gerecht zu werden.

Wie wir aus Ihrer Antwort bezüglich einer weiteren Bohrung zu erkennen glauben, befindet sich die GmbH für die Sie als Geschäftsführer zeichnen, momentan noch in einer Sondierungsphase, was die Wertschöpfungskette Ihrer Unternehmung betrifft.

Im Gegensatz zur allgemeinen Meinung sehen wir die Lithium-Gewinnung nicht als das tragende Element Ihrer Strategie an, sondern lediglich als lukrativen „Beifang“ im Kontext der Geothermie-Klassiker „Strom und Wärme“, sollte eine wirtschaftliche Darstellung eines der angedachten Verfahren in der Zukunft möglich sein.

Genau hierin sehen wir einen Ansatz für einen Dialog mit Ihnen, denn allen Unternehmungen wohnen die gleichen mit der „Tiefen Geothermie“ verbundenen Gefahren und Risiken inne.



Um uns ein Bild machen zu können, braucht es Informationen, die bei den obligatorischen Werbeveranstaltungen Ihrer Branche in der Regel nicht zur Sprache kommen. Wir werden einen Fragenkatalog zu den folgenden Punkten erarbeiten und Ihnen übermitteln:

- Der Betrieb des GeoKw Insheim aus technischer Sicht.
- Geplante Optimierungen des Bestandskraftwerks.
- Strom, Wärme & Lithium – und sonst nichts?
- Interaktion zwischen Kraftwerksbetreiber\*in und Gemeinde – die Versicherungsfrage.

Wir hoffen, dass auch Sie an einem sachbezogenen Dialog auf Augenhöhe Interesse zeigen und bitten Sie höflich um eine kurze Rückmeldung mit der Sie uns Ihre Gesprächsbereitschaft signalisieren.

Freundliche Grüße

**Pfalz-Parterre**

Monika & Thomas Hauptmann

Ute & Jürgen Bauer